Montag, 25. September 2023

AZ 9470 Buchs | Nr. 223 | **Fr. 3.50** | € 4.–

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

Schaum und Schlamm
Geschwindigkeit und Geschick waren gefragt am ersten Gauschla Mud Run. 17

Franken für Kilometer
Am Zwei-Stunden-Lauf von Grabs wurden 46 000 Franken Spendengelder erlaufen. 19

Werdenberger & Obertoggenburger

Montag, 25. September 2023

EW-Präsidium: Zweiter Wahlgang nötig

Wartau Die Behörden der neuen Elektro- und Wasserkorporation Wartau stehen fest – ausser, wer Präsident werden soll: Die beiden Kandidaten, die angetreten waren, machten auf die Stimme genau dasselbe Ergebnis. Sowohl Christian Dürr aus Oberschan als auch Ewald Strolz aus Malans bekamen am gestrigen Wahlsonntag 343 Stimmen. Es kommt also zwangsläufig zu einem zweiten Wahlgang.

Sieben Stimmen gingen an Vereinzelte. Diese wenigen Stimmen hätten die Wahl bereits entscheiden können: Bei 693 gültigen Stimmzetteln lag das absolute Mehr bei 347 Stimmen. 24 der insgesamt 717 eingegangenen Wahlzettel waren leer.

Der zweite Wahlgang für die Präsidentenwahl findet am Sonntag, 19. November, statt. Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge läuft bis Freitag, 20. Oktober, 16 Uhr.

Die vier Verwaltungsräte sind gewählt

Bereits entschieden ist, wer sonst noch im Verwaltungsrat Einsitz nehmen wird: Michael Gabathuler aus Trübbach wurde mit 597 Stimmen gewählt, Werner Marty aus Azmoos mit 405 Stimmen, Patrik Fausch aus Weite mit 397 Stimmen und Richard Senti aus Oberschan mit 390 Stimmen.

Ebenfalls kandidiert hatten Roger Frei aus Azmoos und Pascal Osterwalder aus Weite. Frei bekam 292 Stimmen, Osterwalder 286. An Vereinzelte gingen elf Stimmen.

Für die Verwaltungsratswahl gingen 718 Wahlzettel ein; 19 waren leer oder ungültig; das absolute Mehr lag bei 350 Stimmen.

Auch die GPK ist bestimmt

Für die fünf Sitze der Geschäftsprüfungskommission gab es keine Kampfwahl. Gewählt sind Sabrina Gabathuler aus Trübbach mit 613 Stimmen, Michael Metzler aus Azmoos mit 566 Stimmen, Ruedi Tanner aus Azmoos mit 510 Stimmen, Adrian Kobel aus Oberschan mit 497 Stimmen und Leokardia Linvers aus Trübbach mit 481 Stimmen. 23 Stimmen gingen an Vereinzelte.

Bei insgesamt 2973 Wahlberechtigten lag die Beteiligung bei 24,3 Prozent. *(mt)*

Bei Selbstunfall verletzt

Sevelen Am Freitag, um ca. 20.15 Uhr, ist ein 22-jähriger Autofahrer in der Autobahnausfahrt Sevelen verunfallt. Wie die Kantonspolizei schreibt, fuhr er in der Rechtskurve der Ausfahrt gegen die linksseitige Leitplanke, das Auto drehte sich und kam mit der Front gegen die Leitplanke zu stehen. Beim Unfall wurde der 22-Jährige leicht verletzt. Der Rettungsdienst brachte ihn ins Spital. Am Auto und an der Leitplanke entstand Sachschaden von über 20 000 Franken. *(kapo)*

Da kommt Freude auf: Die Parcoursbauer haben den Teilnehmenden ein ganz besonders anmächeliges Bad bereitet. Bilder: Sara Bircher

Es kann nicht dreckig genug sein

Spass, Ausdauer und Kreativität waren gefragt am ersten Gauschla Mud Run.

Sara Bircher

Trübbach Wie überall gibt es Entwicklungen auch im Laufsport. So gibt es in der Schweiz nicht mehr nur Strassenrennen und Bergläufe, sondern neuerdings ganz spezielle Hindernisläufe, die gerne als Obstacle Runs, Mud Runs oder Dirt Runs bezeichnet werden. Bei diesen Läufen gilt es, auf der Strecke teils natürliche, teils künstliche Hindernisse zu überwinden. Die Kombination aus Laufen und Hindernisparcours macht diese Veranstaltungen zu einer physisch und psychisch anspruchsvollen Herausforderung.

Dieses Wochenende war es auch in der Region so weit: Am Samstag fand in Trübbach die Premiere des Gauschla Mud Runs statt. Auf der drei Kilometer langen Strecke warteten nicht weniger als 20 Hindernisse, die durch Schlamm, Dreck und Gehölz führten. Schlammgruben, Kletterwände, Heuballentürme, Wassergräben, Hangelstangen und sogar eine 25 Meter lange Rutschbahn galt es zu überwinden.

Viele Teilnehmenden haben sich zu Teams zusammengetan, um die Strecke gemeinsam zu absolvieren und einander zu unterstützen. Zudem gab es eine Einzelkategorie und Kidsläufe. Die teils kunterbunt verkleideten Läuferinnen und Läufer und ein grosses Publikum bescherten dem Anlass eine hervorragende Stimmung.

Begeistert waren auch die Finisher: Es sei grossartig, dass es solch einen «Schlammlauf» nun auch in der Region gebe, meinten zwei Teilnehmer, er habe ihnen einen regelrechten Adrenalinkick gegeben. Andere sagten, dass sie es «genial» fänden, an einem sportlichen Wettkampf teilzunehmen, ohne sich um Rekorde oder Bestzeiten Gedanken machen zu müssen.

Ob nur so aus Spass oder um möglichst kreativ und schnell den Parcours zu absolvieren: Beim Gauschla Mud Run war alles möglich. Ein grossartiger Event, und wer weiss: Vielleicht entdecken nächstes Jahr noch mehr die Faszination dieses einzigartigen Schlammabenteuers?

www.
Weitere Bilder und ein Video auf:
wundo.ch

Drunter und drüber, durch Schaum und Schlamm: Geschwindigkeit und Geschicklichkeit waren gefragt, aber auch die Bereitschaft, sich mehr als die Finger dreckig zu machen.